

„Verbrecher werden moderner, Polizei entwickelt sich zurück“

Spar-Hammer bei Polizei und Feuerwehr, Gewerkschaften und Personalräte steigen auf die Banden. 500 Stellen weniger bei der Polizei, mindestens 150 bei der Feuerwehr (BILD-Hamburg berichtet). Innenminister Harmut Wroclage (SPD) demarkiert. „Es sind von 1995-97 nur 148 bei der Polizei.“ Dabei liegt der „Abt. A 1“ in der Innenbehörde ein Schei-

ben der Polizeiverwaltung vor. „Verrückt.“ 254 Stellen in 1995, 168 in 1996, 150 von Computern ersetzt, 250 in der Verwaltung - bis 1999. Gleichzeitig muß die Polizei 22 Millionen Mark sparen; 6,6 Mio im Betriebsbudget (oder Personal), 2,4 Mio weniger. Ausstattung sind 14 Mio im Finanzierungsplan, davon die Hälfte für die neue Wache 11, au



Frank Morgenroth (Bund Deutscher Kriminalbeamter): „Der Senat verweigerte Millionen in der Hakenstraße. Die hätten wir gerne zur Verbochenbekämpfung genutzt. Dann: Verbrecher werden moderner, Polizei entwickelt sich zurück.“

Lothar Bergmann (Gewerkschaft der Polizei): „Die Sparzwänge sind viel schlimmer, als ich erwartet habe. Das wirft uns in die 70er Jahre zurück, obwohl wir heute dreimal so viel zu tun haben. Weniger Polizei bedeutet weniger Schutz.“

Joachim Lendens (Deutsche Polizeigewerkschaft): „Der Kollaps der inneren Sicherheit ist programmiert. Der Leitgedanke ist der Bürger. Die Hamburger werden bei den nächsten Wahlen den Politikern einen Denkzettel verpassen.“

Hauptbrandmeister Lothar Jurkowski: „Immer weniger Männer müssen immer mehr Arbeit machen. Wenn der Sicherheitsstandard gehalten werden soll, ist das der falsche Weg. Das müssen die Politiker den Hamburgern erklären.“

GEO-Reporter von Mini-Fliege angegriffen

Von ANKE ROTTMANN Ein GEO-Reporter wurde in den Tropen von einer unheimlichen Fliege gebissen. Sie hätte ihn innerlich fast zerfressen. Über 100 mal war der Hamburger Journalist Hermann Sul-

berg (49) schon in den Tropen. Bei seinem letzten Trip überfiel ihn mitten im Urwald von Belize eine 1,5 Millimeter kleine Sandfliege. In Hamburg bemerkte er erst nur vier kleine Stiche im Arm. „Es wurden Bickel nützlich

frassen sich tiefe Löcher ins Fleisch. Man konnte fast die Knochen sehen.“ Diagnose der Ärzte: Leishmaniose - eine Krankheit, die den ganzen Körper freisetzen kann! Fünf Wochen Tropen-Institut, Reporter gerettet.

Erotik-Skandal 240 Plakate von der U Bahn zensiert



Nackte Menschen und Phantasiewesen, Engländer, Engländer. Ein erotisches Märchen. „Künstlerische Freiheit schön und gut, doch hier hört sie auf.“ dachte sich die Hochbahn-Direktion. Gestern teilte sie dem Chef des Erotik Art Museums Claus Becker mit, daß seine 240 Werbeplakate (auf U- und S-Bahnlinien) überlebt werden. Das David Russell-Bild (Ausstellung-Ankündigung) „verstößt“ gegen die guten Sitten. Könnte Fahrgäste belästigen“, sagte Sprecher Jens Wraage. „Pöpstlicher als der Pöpst.“ meinte Claus Becker. „Böse ist doch nur, wer böse darüber denkt.“ Vielleicht sollten sich die Direktion mal überlegen, daß es Erotik-Kunst schon seit 1500 Jahren gibt, U- und S-Bahn aber erst seit 83 Jahren.

Zensur für ein erotisches Märchen: Seit gestern wurden auf Anweisung der Hochbahn-Direktion 240 Werbe-Plakate überlebt. Begründung: Fahrgäste könnten sich belästigt fühlen.